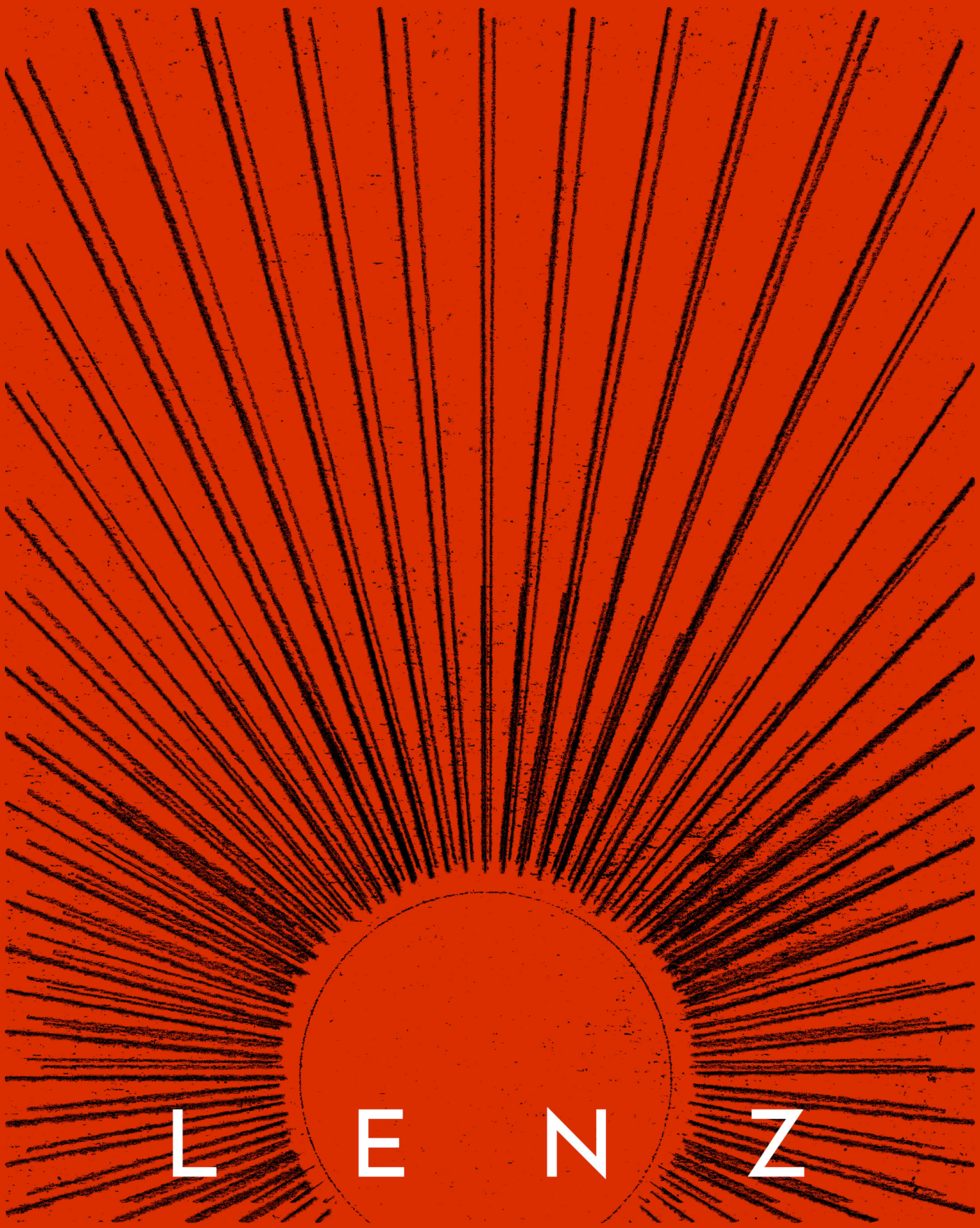


Nach der gleichnamigen Erzählung von Georg Büchner

Mit · Benjamin Desjardins · Thomas Mill · Ursula Deuker · Pauline Stainer · Valentin Stainer · Pia Louise Jahn · Lucie Mackert · Rocco Brück · Carla Barragán · Nils Thalmann · Hans-Günter Brünker

Drehbuch · Sean Pfeiffer · Kamera · Lukas Volkwein · Szenenbild · Marisa Eger · Kostüm · Lena Langenkamp · Produktionsleitung · Lena Weißmüller · Regieassistenz · Joachim Neger · Set-Aufnahmeleitung · Martin Schork

Maskenbild · Mia Krišandová · Sarah-Jane Taylor · Licht · Fabian Sperlich · Tim Möhring · Anton Kraus · Ton · Willi Bücking · Tobias Klemens · Mischung · Paul Ziesche · Musik · Ludwig Hirsch · Regie und Montage · Felix Bausch

Eine Koproduktion von Felix Bausch und dem Bildsturz Kollektiv e.V. Gefördert durch Hessen Film & Medien, durch die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main, durch die Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith-Stiftung sowie duch die Dr. Marschner Stiftung. Ausgezeichnet durch „kulturMut" – die Crowdfunding-Plattform von Aventis Foundation und Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

HESSEN FILM & MEDIEN

Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main

Feith Stiftung

Dr. Marschner Stiftung

kulturMut

BILDSTURZ

INHALT

Logline und Filmdaten	I.
Regienotizen	II.
Filmstills	III.
Biographie Regie & Drehbuch	IV.
Cast & Crew	V.

LOGLINE

Der junge Schriftsteller Lenz kämpft mit seiner psychischen Verfassung und sucht den Pfarrer Oberlin auf, um mehr Geborgenheit zu erfahren. Doch dessen Beistand kann ihm nur kurzzeitig helfen und Lenz erleidet ständig Rückfälle. Gleichzeitig beginnt er, sich für ein unbegreifliches Leuchten im Wald zu faszinieren, das ihn immer weiter in den Wahn treibt.

FILMDATEN

Produktionsjahr:	2023
Produktionsort:	Frankfurt
Drehbuch:	Sean Pfeiffer
Regie:	Felix Bausch
Produzent:	Felix Bausch
Drehtage	13 Drehtage
Lauflänge	36'17"
Sprache	Deutsch + Engl. UT
Bild	1,78:1, UHD, DCP
Ton	5:1
Fertigstellung	29.07.2023
FSK-Freigabe	ab 12 Jahren
Festivals	LITFILMFS - Literatur
	Film Festival Münster
	Biberacher Filmfestspiele

REGIENOTIZEN

Alle paar Jahre gehört Büchners „Lenz" zu den Pflichtlektüren an deutschen Schulen und auch ich habe in der elften Klasse die Novelle gelesen. Nicht einmal 30 Seiten, dafür mit einem Anhang, der vier mal so lang war. Als Schüler fand ich es ätzend und dennoch fand ich seitdem zurück zum Stoff und dessen Protagonisten. Seine scheinbare Ausweglosigkeit, die anscheinende innere Leere und gleichzeitig der nüchterne Blick von außen gaben Halt, zeigen Verständnis und werden eine Perspektive niemals aus den Augen lassen: „Und was, wenn doch alles gut wird?"

Die grundlegende Handlung, Lenz' Wanderungen durch die Natur sowie die vergebliche Heilung des Kindes summieren sich zu einer klar verständlichen Geschichte, deren Interpretation jedoch zunehmend unklarer wird, je tiefer wir in sie hineinsteigen. Unsere Adaption spielt mit diesem Konflikt, bringt ihn im berühmten Kunstgespräch mit Kaufmann zu Tage, lässt ihn sonst aber zwischen den vielen totalen Einstellungen ungeklärt.

Diese Aufgabe übernehmen dann im Film die Motive, das Kostüm- und Szenenbild mit historischen Ansätzen sowie zeitlosen Anachronismen. Sie geben Lenz' Innenleben einen Spiegel nach außen, machen es so lebendig wie die Natur um ihn herum. Sie zeigen, wie sehr die psychischen Leiden an Lenz nagen, ihm aber niemals seine Menschlichkeit nehmen.

Unser Film ist kein Musterfall einer bestimmten Diagnose, spendet in seiner Tragik nicht einmal sonderlich viel Hoffnung. Und dennoch ist er ein gutes Beispiel für einen unaufgeregten, mitfühlenden Umgang mit einem Menschen, dessen Psyche den ungeheuren Anforderungen der restlichen Welt nicht mehr standhält.

Psychische Erkrankungen sind kein Tabu mehr, doch nur wenige sprechen offen darüber. Besonders im Jugendalter frisst man vieles in sich hinein. Und erst im jungen Erwachsenenalter lernten ich und so viele andere, mit Gefühlen und Bedürfnissen besser umzugehen.

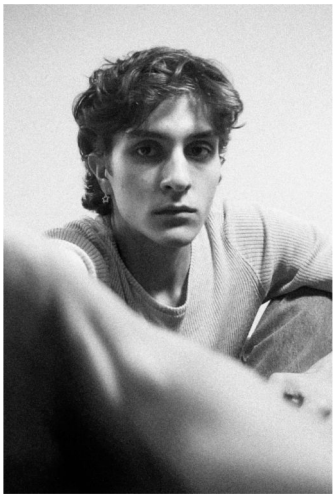
Auch das Filmemachen kann recht toxisch sein. Mit einem klar kommunizierten Awarenesskonzept für die Projektvorbereitung und den Dreh schufen wir eine sichere Arbeitsatmosphäre am Set. Awareness bedeutet auch Achtsamkeit für den Planeten. Green Shooting, also klimagerechtes Filmemachen ist für mich eine Selbstverständlichkeit.

Felix Bausch
Regisseur und Produzent

Kontakt: lenz@bildsturz.de

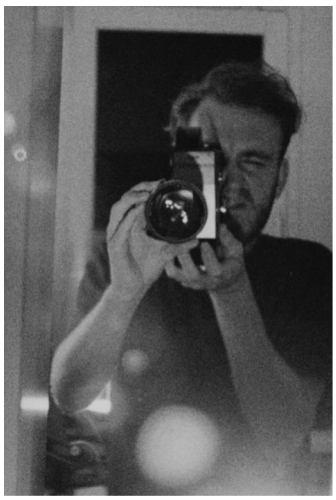
FILMSTILLS

„Ich studiere Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien; ich schreibe Lyrik, Prosa und Drama, manchmal essayistisch, hauptsächlich über die Grenzen wie die Grenzenlosigkeit menschlicher Körper und Körperlichkeiten. Was vielleicht zu tun hat mit meiner Affinität zu Büchner und zu seinem Lenz: die unbedingte Wahrnehmungsverschiebung, die in seinem Körper – im Körper im Raum – lesbar wird, Lenz' Zwang, die Dinge anders aufzufassen, mit den Augen auf den Kopf zu stellen; damit bringt er sie in ständige Gefahr."



DREHBUCH

Sean Pfeiffer



Felix Bausch

REGIE

„In Frankfurt studiere ich Theater-, Film- und Medienwissenschaft, doch das Filmemachen begleitet mich schon viel länger. Mit jedem meiner Filme kommt eine neue Auseinandersetzung mit mir selbst, meinen Haltungen und meinen inneren Konflikten.

Als Vorstands- und Gründungsmitglied des Bildsturz Kollektiv e.V. bin ich als Regieassistent und Green Consultant auch bei anderen Projekten unterwegs."

Filmografie als Regisseur:
The Man Who Set Out to Draw the World - 2018 - Kurzfilm
Nighthawks - 2020 - Kurzfilm
Lipogramm - 2021 - Kurzfilm
LENZ - 2023 - Mittellanger Spielfilm

Bildsturz Kollektiv e.V.

KOPRODUKTION

Der Verein wurde Ende 2020 von jungen Filmschaffenden aus dem Rhein-Main-Gebiet als Produktionsnetzwerk für nicht-kommerzielle Filmprojekte gegründet. Er fördert den Austausch unter Filmemacher*innen in der Region fördern und organisiert darüber hinaus Vorführungen von Filmen aus dem lokalen Umfeld.

CAST

Lenz	Benjamin Desjardins
Herr Oberlin	Thomas Mill
Frau Oberlin	Ursula Deuker
Kind #1	Pauline Stainer
Kind #2	Valentin Stainer
Kaufmann	Nils Thalmann
Arzt	Hans-Günter Brünker
Clara	Pia Louise Jahn
Vater	Rocco Brück
Mutter	Lucie Mackert
Mädchen	Carla Barragán

CREW

Szenenbild	Marisa Eger
Kostüm	Lena Langenkamp
Maskenbild	Mia Krišandová
	Sarah-Jane Taylor
Casting	Nike Vogt
Kamera	Lukas Volkwein
Licht	Fabian Sperlich
	Tim Möhring
	Anton Kraus
Ton	Willi Bücking
Produktionsleitung	Lena Weißmüller
1. Regieassistenz	Joachim Neger
Aufnahmeleitung	Martin Schork
Musik	Ludwig Hirsch
Mischung	Paul Ziesche